

Mega-Logistikzentrum in Auhof: Proteste stoppen Stadtprojekt!

Wien stoppt Mega-Logistikzentrum in Auhof nach Bürgerprotesten. FPÖ fordert umweltfreundliche Alternativen für Anrainer.

Auhof, Österreich - Die Stadt Wien hat die Pläne für ein Mega-Logistikzentrum in Auhof, das auf 50.000 Quadratmetern entstehen sollte, erneut gestoppt. Dieser Schritt erfolgte nach massiven Protesten der Anwohner, die sich seit längerer Zeit gegen das Projekt wehren. Der Hietzinger FPÖ-Bezirksparteiobmann Mag. Georg Heinrichsberger äußerte seine Freude über den Stopp und bezeichnete ihn als Erfolg des gemeinsamen Protests von Bürgern und der Partei. Kritisiert wurde besonders die Ignorierung bestehender Nahversorger, die erhöhte Verkehrsbelastung sowie die damit verbundenen Umweltaspekte. Zudem gab es Vorwürfe, dass die Stadt hinter dem Rücken der Bevölkerung agieren wollte. Die FPÖ fordert nun nachhaltige Projekte, die einen echten Mehrwert für die Anwohner schaffen.

Heinrichsberger schlägt anstelle des Logistikzentrums ein modernes Sportzentrum für Kinder und Jugendliche vor. Diese Idee findet angesichts der kritischen Stimmen im Bezirk Anklang, besonders im Hinblick auf die jahrelange Entwicklung des Projekts, das im Nachhinein als wenig vorteilhaft für die Gemeinschaft erachtet wird. Die Proteste gegen das Projekt stehen in einem größeren Zusammenhang mit einem breiteren Widerstand gegen ähnliche Logistikvorhaben in der Region.

Widerstand gegen Logistikzentren in der

Umgebung

Details	
Vorfall	Protest
Ursache	massive Proteste, Umweltauswirkungen
Ort	Auhof, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.hna.de• www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at